

NORTHROP F-5N



Foto Navair

Roll-out des «neuen» F-5F Franken-Tigers im Northrop Grumman Werk St. Augustine in Florida. Der Mittelrumpf dieses ersten, zum Doppelsitzer umgebauten Tigers stammt vom ehemaligen J-3061 der Schweizer Luftwaffe.

US Navy baut ehemalige Schweizer Tiger zu Doppelsitzern um

Mit ihren Northrop F-5N Tiger II Kampflugzeugen simulieren die **Aggressor-Staffeln** der **US Navy** feindliche Kampfflugzeuge und ihre Taktiken und gelten damit als wichtiger Trainingspartner für die US-Navy Piloten. Als 2006 die Aggressor-Staffel VFC-111 «Sundowners» in Key West in Florida neu aufgestellt wurde, machte sich der Mangel an Jettrainern zur Pilotenausbildung besonders deutlich bemerkbar. Nur noch vier F-5F Tiger Doppelsitzer befanden sich im Inventar der US Navy, einer davon ging 2008 bei einer Kollision in der Luft verloren, so dass die Doppelsitzerflotte auf drei Einheiten zusammenschrankte. Zudem waren die Flugzeuge am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und inzwischen sehr teuer im Unterhalt.

Den dringenden Bedarf für einen neuen Jet-Trainer konnte das **Naval Air Systems Command (Navair)** mit dem Umbau von

drei Einsitzern befriedigen. Navair war ohnehin dabei, 41 F-5E aus Beständen der **Schweizer Luftwaffe** zu F-5N für die Aggressor-Staffeln der Navy umzurüsten. Das Projektteam, bestehend aus Technikern von Northrop Grumman und Navair, setzte den Vorderrumpf und die Hecksektion der alten Navy-Doppelsitzer mit den neueren Mittelsektionen der ehemaligen Schweizer F-5E zusammen. Die so entstandenen F-5F haben die Bezeichnung **F-5F Franken-Tigers** erhalten. Ein Upgrade hat, analog zu den F-5N, auch die Avionik erhalten. Die «neuen» F-5F sind unter anderem mit dem LN-260 Navigationssystem mit integriertem GPS und einem modernisierten Cockpit inklusive Displays ausgerüstet worden. Zwei Franken-Tiger konnte Navair bereits an die Navy übergeben, die dritte und letzte Maschine soll im Januar 2010 folgen. www.navair.navy.mil *Report Eugen Bürgler*

Mirage Verein Buochs: erfreuliche Entwicklung

Mit 70 Mitgliedern war das RUAG-Personalrestaurant am 18. April anlässlich der Generalversammlung des Mirage Vereins Buochs bis auf den letzten Platz gefüllt. Präsident Ferdinand Meyer begrüßte die Gäste und Freunde mit der frohen Botschaft, dass der clubeigene Mi-

rage III RS Aufklärer (Amir) R-2109 permanent unter Dach abgestellt werden kann. Zusammen mit Ersatzteilen, den Lenkwaffen und dem Traktor steht der Amir im Triebwerksprüfstand in Buochs.

Der Mirage Verein Buochs vereinte Ende 2008 über 190 Mitglieder, 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch die Vereinsrechnung präsentiert sich sehr positiv, damit ist der Fortbestand der Mirage III RS gesichert. 2009 organisiert der Verein mehrere »Werktage« an denen Mitglieder an der Mirage arbeiten. Regelmässige Triebwerk-Standläufe, Hydraulik-Checks und Alarm-Starts sorgen dafür, dass der Sound des Atar-Triebwerkes nach wie vor im Tal zwischen Bürgenstock und Stanserhorn ertönt.

Nach der Versammlung hatten die Mitglieder Gelegenheit, das hydraulische System des Amir, das Fahrwerk und die Luftbremsen bei einem Check unter die Lupe zu nehmen. Nach einem Besuch beim lokalen Ecolight-Hersteller Light Wing AG, welche deren Ikarus C42B und AC4 ausstellte, genossen alle einen gemeinsamen Lunch. *Fotoreport Peter Lewis*

www.mirage-buochs.ch

RUAG testet Open-Fan

Boeing, Rolls-Royce, RUAG Aerospace und Deharde Maschinenbau sind ein gemeinschaftliches Forschungsabkommen eingegangen, um das Potential treibstoffeffizienter Open-Fan (Open Rotor) Antriebstechnologie für künftige Verkehrsflugzeuge zu erkunden. Tests mit einem Modell eines Konzeptflugzeugs mit Open-Fan-Triebwerken sind für Anfang 2010 im RUAG Niedergeschwindigkeits-Windkanal in Emmen geplant. Dabei kommen neue Antriebs- und Messtechnologien zum Einsatz.

RUAG Aerospace hat vom amerikanischen Flugzeughersteller Boeing für die beiden Produktionsstandorte **Genf** und **Emmen** je einen «Silver Boeing Performance Excellence Award» als Hauptlieferant von Ersatzteilen für die F/A-18 C/D erhalten. Nach dem «Boeing Supplier of the Year Award 2003», dem «Airbus Award for Excellence in Supply Chain Quality Improvement Programme 2005» und den «Northrop Platinum Source Preferred Awards 2006 und 2007» ist es innerhalb weniger Jahre die fünfte bedeutende internationale Auszeichnung für RUAG Aerospace. *pd*

www.ruag.com



An der GV war den Mitgliedern ein Blick ins Cockpit des R-2109 vergönnt.